

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr. TOP:</b>	197 15
	Verhandlung	<b>Drucksache: GZ:</b>	

<b>Sitzungstermin:</b>	02.07.2014
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich
<b>Vorsitz:</b>	EBM Föll
<b>Berichterstattung:</b>	der Vorsitzende
<b>Protokollführung:</b>	Herr Häbe pö
<b>Betreff:</b>	<b>Aktueller Stand der Planungen Feuerwachen der Berufsfeuerwehr - gemeinsamer Antrag Nr. 180/2014 der Gemeinderatsfraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD vom 12.06.2014</b>

Der im Betreff genannte Antrag ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Von EBM Föll wird vorgetragen, der Gemeinderat habe die Verwaltung beauftragt, vertiefende Untersuchungen der Standorte Sigmaringer Straße/Hansa-Areal und Tränke (Bestandsstandort) vorzunehmen. Auf der Grundlage abgestimmter Raumprogramme, ausgearbeitet vom begleitenden Büro K-Plan, lägen dazu seit Ende vergangener Woche Planskizzen vor. Nun müssten noch die Kostenschätzungen zu den jeweiligen Planskizzen abgewartet werden. Diese seien für die kommenden zehn Tage avisiert. Zudem werde im Kontext mit der Kostenschätzung für den Bestandsstandort eine Umsetzungsplanung benötigt; unter Betrieb müsste schrittweise in Bauabschnitten agiert werden, und die Branddirektion habe präzise einzuschätzen, ob dann in jeder Phase die Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Feuerwache und des Medizinischen Rettungsdienstes für die Filder gewährleistet wäre. Dieser Aussage habe essenzielle Bedeutung.. Schließlich könnten keine Betriebsunterbrechungen oder Verlängerungen der Hilfs-/Rettungsfristen in Kauf genommen werden.

Daher sei die Verwaltung nicht in der Lage, vor der Sommerpause Standortüberlegungen und räumliche Überlegungen für die Themen Katastrophenschutzzentrum und Ausbildungszentrum zu präzisieren.

Auch dazu sei die Verwaltung beauftragt worden, um dem Gemeinderat auf der Grundlage eines Gesamtkonzeptes eine Entscheidung zu ermöglichen.

Aus heutiger Sicht werde davon ausgegangen, dass entsprechende Vorlagen am 10.10.2014 im Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen vorberaten werden können. Daran anschließend erfolgten Vorberatungen im Ausschuss für Umwelt und Technik, im Bezirksbeirat Möhringen und im Verwaltungsausschuss. Die Beschlussfassung durch den Gemeinderat wäre am 06.11.2014 möglich. Die Verwaltung sehe diesen Zeitplan zwischenzeitlich als stabil an.

Grundsätzlich seien beide Standorte machbar. Dies könne angesichts der Planskizzen als Zwischeninformation mitgeteilt werden; beim Standort Tränke sei eine kleinere Wohnbebauung planerisch einbezogen worden. Aussagen zu den Kosten könnten noch nicht erfolgen. Angesichts der für den Standort Tränke fehlenden Umsetzungsplanung, könnten heute noch keine abschließenden Aussagen zur Standortpräferenz seitens der Verwaltung gemacht werden.

Darüber hinaus sei die Verwaltung beauftragt, eine Sanierungsplanung für die Feuerwachen 1 bis 4 zu erarbeiten. Der Gemeinderat habe ja im Doppelhaushalt 2014/ 2015 beschlossen, in der Feuerwache 1, Katharinenstraße, Sanierungsmaßnahmen mit einem Volumen von 2 Mio. € umzusetzen. Für die Feuerwache 3 in Bad Cannstatt liege für eine Teilsanierung eine Planung in Höhe von 1,8 Mio. € vor. Diese werde von der Verwaltung für den Doppelhaushalt 2016/2017 angemeldet. Für die Feuerwachen 2 und 4 würden derzeit keine Detailuntersuchungen existieren. Das Gleiche gelte für eine Vollsanierung der Feuerwache 3. Auch diese werde die Verwaltung zu den kommenden Haushaltsberatungen anmelden. Zur Festlegung von Prioritäten müsse die Verwaltung dem Gemeinderat einen Bericht vorlegen. Zunächst sollten für die Feuerwachen Detailplanungen erstellt werden, bei denen die dringlichsten Handlungsbedarfe gesehen werden. Alle Sanierungen könnten nicht auf einmal geschultert werden. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise werde dem Rat ebenfalls im Herbst dargestellt.

Für den Bericht bedanken sich StR Pätzold (90/GRÜNE) und StR Kanzleiter (SPD).

StR Pätzold merkt an, das Thema einer neuen Feuerwache 5 beschäftige den Gemeinderat schon seit längerer Zeit. Dieser Neubau müsse nicht zuletzt finanziell im Zusammenhang mit dem Sanierungsprogramm für die anderen Feuerwachen gesehen werden. Im Hinblick auf die Beratungen zum Doppelhaushaltsplan-Entwurf 2016/2017 sei es wünschenswert, noch im Jahr 2014 einen Sanierungsfahrplan mit Prioritäten zu erhalten. Die Vorgespräche zu diesen Etatberatungen starteten bereits im Frühjahr 2015.

Zum Thema Katastrophenschutzzentrum/Aus- und Fortbildungszentrum teilt EBM Föll an StR Kanzleiter gewandt mit, dazu werde wie heute schon ausgeführt ein Standort-/ Raumkonzept im Rahmen der für Oktober angekündigten Vorlagen zur Feuerwache 5 vorgelegt. Das Ganze lasse sich nur auf der Basis eines Gesamtkonzeptes umsetzen. Dieses müsse aufgrund der Dimension sicherlich in Einzelschritten umgesetzt werden.

Hinsichtlich des zum Hansa-Areal benachbarten EnBW-Grundstücks bestätigt der Erste Bürgermeister gegenüber StR Kanzleiter, dass die Verwaltung mit der EnBW in Kontakt steht. Heute sei allerdings noch nicht absehbar, ob von einer realistischen Erwerbschance gesprochen werden kann. Als noch offene Punkte nennt er beispielhaft die Stichworte Kaufpreis und Flächenumfang. Zudem teilt er mit, bei diesen Gesprächen sei die Stadt nicht "Herr des Zeitplans". Die Verwaltung habe jedoch das Bestreben, diese Frage so zu klären, dass dazu dem Gemeinderat im Oktober ebenfalls eine Information vorgelegt werden kann. Im Herbst sollten Entscheidungen getroffen werden, um über eine Grundlage zur Fortführung bzw. zur Neujustierung des Wettbewerbs zur Feuerwache 5 zu verfügen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt EBM Föll diesen Tagesordnungspunkt ab.

zum Seitenanfang